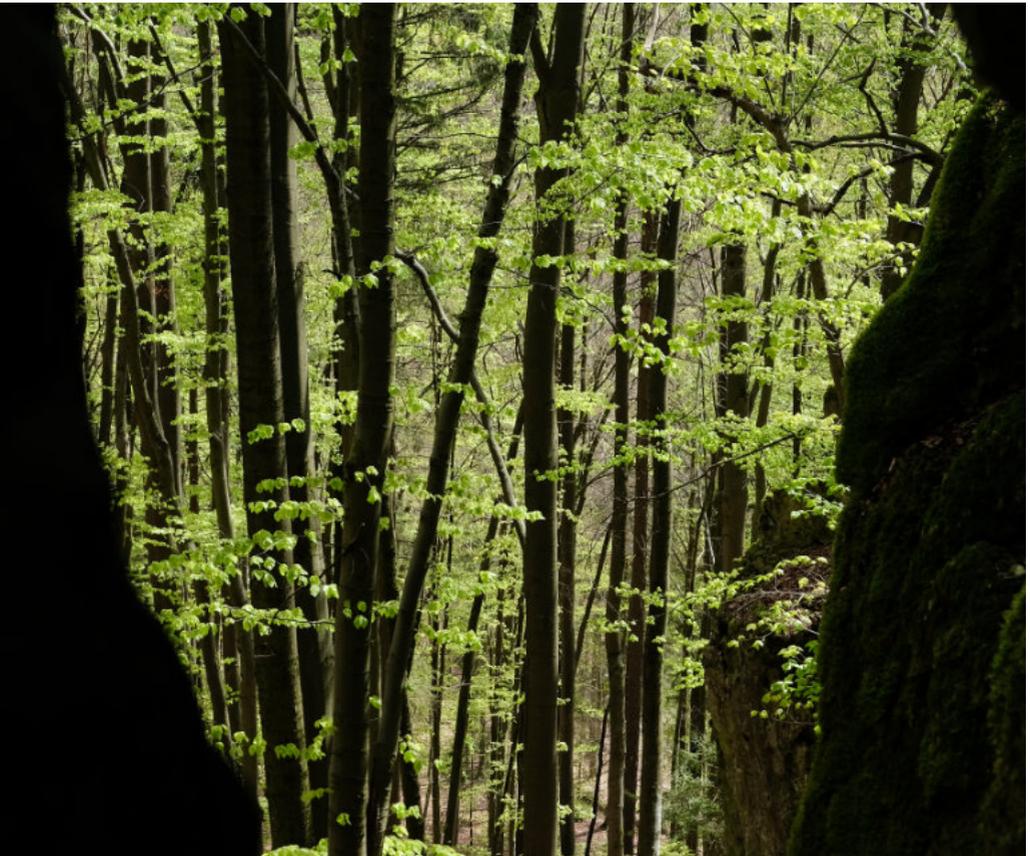




# Kirchenbote

der evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinde Pegnitz

April / Mai 2025



Grün ist die Hoffnung



## Pfarramt Pegnitz

Rosengasse 43, 91257 Pegnitz

☎ (0 92 41) 60 86

pfarramt.pegnitz@elkb.de

www.pegnitz-evangelisch.de

### Öffnungszeiten

Mittwoch + Donnerstag 10 -12 Uhr

Freitag 13 - 16 Uhr

### Telefonzeiten

Dienstag bis Donnerstag 10 - 12 Uhr

Freitag 13 - 16 Uhr

Sekretariat: Ute Nickel

Pfarrerin Gerlinde Lauterbach ☎ 23 34

Pfarrerin Sabine Winkler ☎ 72 46 10

Kantor KMD Jörg Fuhr ☎ 72 42 559

Mesner, Heiner Falk ☎ 5693

Mesnerin, Pascale Ittner

### Konten

*Spenden und Gaben:*

IBAN: DE52 7735 0110 0038 0966 65

Sparkasse Bayreuth (BIC: BYLADEM1SBT)

*Kirchgeld:*

IBAN: DE91 7735 0110 0000 0013 47

Sparkasse Bayreuth (BIC: BYLADEM1SBT)

### IMPRESSUM:

Ausgabe: April-Mai '25 / 72. Jahrgang / Nr. 845

Auflage: 2.600 Exemplare

Redaktionsschluss: 28.02.2024

**Herausgegeben vom Öffentlichkeitsausschuss  
des Kirchenvorstands:**

Dr. Rainer Dippe, Andrea Giesbert, Daniela Heidler,  
Tobias Lange, Franziska Schauer, Gisela Schleifer,  
Dr. Christine Senger, Sabine Winkler (verantw.), Dr. Eva  
Wolfrum

**Abbildungsnachweis:** S.4, 12: pixabay; S.9: wikicom-  
mons; S.10: privat; S.19 oben: ELKB; S.23: Ch. Senger;  
Titel und alle übrigen: I. + T. Lange

### Aus dem Inhalt:

Jahresthema:  
Gemeinsam feiern -  
Ostern / Pessach  
Seite 4 - 9



Erste Pfarrstelle  
wieder besetzt  
Seite 10



Konzerte  
Seite 11, 18 und 22



Dunkel  
 war alles und Nacht.  
 In der Erde tief  
 die Zwiebel schlief,  
 die braune.  
 Was ist das für ein Gemunkel,  
 was ist das für ein Geraune,  
 dachte die Zwiebel,  
 plötzlich erwacht.  
 Was singen die Vögel dort oben  
 und jauchzen und toben?  
 Von Neugier gepackt,  
 hat die Zwiebel einen langen Hals gemacht  
 und um sich geblickt  
 mit einem hübschen Tulpengesicht.  
 Da hat ihr der Frühling entgegengelacht!

*(Josef Guggenmos 1922-2003)*

### Liebe Leserin, lieber Leser,

Was wäre, wenn die Tulpenzwiebel nicht neugierig gewesen wäre? Wenn sie gesagt hätte: Ach, lasst mich in Ruhe. Immer was Neues – wozu denn? Was kann ich alleine denn schon ausrichten? Ich misch mich da nicht ein, ich bleibe hier. Dann hätte die Tulpenzwiebel nicht nur den Frühling, sondern schlichtweg das Leben verpasst!

Grün ist die Hoffnung – so heißt unser neues Heft, aber wir beschäftigen uns nicht nur mit dem Frühling: Ostern ist das „Prinzip Hoffnung“, von dem wir als Christen leben, grundlegend für unseren Glauben. Wir feiern es in vielfältigen Gottesdiensten und berührender Musik, wir feiern es im Abendmahl. Abendmahl ist nicht nur Erinnerung an Vergangenes, sondern immer auch Ausblick in die Zukunft: das Freudenmahl in Gottes Reich, von dem wir jetzt schon ein Stückchen „schme-



cken und sehen“ können. Das feierliche Mahl verbindet uns mit unseren jüdischen Geschwistern, die im Passahmahl Israels Befreiung feiern.

Doch nach all den Feiertagen ist Ostern längst nicht vorbei!

Ostern im Alltag, das heißt: Neugierig bleiben auf's Leben, offen bleiben für Veränderungen. Wir sind neugierig auf unsere weitere Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen der Regionen und auf das Pfarrersehepaar Lunk, das ab 1.9. in unsere Gemeinde kommt. Veränderung bedeutet aber auch Abschied: Das Schülercafé Bartl schließt nach über 25 Jahren – doch auch darin liegt die Chance für Neues. Es bleibt spannend!

Bleiben auch Sie neugierig, lassen Sie sich mitnehmen ins Leben von Gottes Kraft!

Das wünscht Ihnen auch im Namen von Pfarrerin Lauterbach

Pfarrerin Sabine Winkler

A handwritten signature in black ink that reads "Sabine Winkler". The script is cursive and elegant.

## Die „Grünkraft Gottes“ Hildegard von Bingen und der Ostermorgen

Welche ist Ihre Lieblingsfarbe? Meine ist eindeutig Grün. Grün ist für mich die Farbe der Natur. Ich verbinde damit Erfahrungen von Wiesen und Wäldern, vom Wachsen und Früchte tragen. Nach einem langen Winter ist das frische Grün des Frühlings auch ein Bild für den Sieg des Lebens über den Tod.

„Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ So steht es bei Jesaja im 43. Kapitel. Das Volk Israel befindet sich in Gefangenschaft, große Teile der Bevölkerung sind nach Babylon ins Exil verschleppt worden. Die Lage ist hoffnungslos. In diese verzweifelte Situation hinein spricht Gott von Wegen in der Wüste und Wasserströmen in der Einöde.

Erst das Ende, dann der Anfang. Damit etwas Neues beginnen kann, muss häufig genug etwas Altes enden. Oft kommt mir das Leben bruchstückhaft vor. Ein ständiges Auf und Ab, Höhen und Tiefen, Erfolg und Misserfolg, Streit und Versöhnung. Doch kein Scherbenhaufen steht am Ende des Lebens, sondern neues Leben von Gott her. Der Tod ist für uns Christen, wie für alle anderen Menschen auch, das Ende des irdischen Lebens. Gleichzeitig aber ist er auch der Anfang eines Lebens bei Gott. Ein Leben ohne Bruchstücke und ohne Begrenzungen. Ein Leben in Fülle, in Vollendung,

durchdrungen von Gottes Gegenwart und Nähe.

Hildegard von Bingen war eine Benediktinerin, die im 12. Jahrhundert Äbtissin in einem Kloster war. Bekannt wurde sie durch mehrere Abhandlungen über Medizin und Naturgeschichte. Hildegard suchte in der Farbe Grün nach tieferer Bedeutung. Sie sprach von der „Grünkraft“ des Heiligen Geistes, aus der alles Leben entspringt. So wie das Grün der Blätter durch das natürliche Licht der Sonne entsteht, ermöglicht das Licht Gottes alles Leben auf der Erde. Grün ist die Keim- und Schöpfungskraft, die in allem wirkt, was lebt.



Damit verbindet sich wie bei Jesaja Hoffnung auf die Überwindung des unheilen Zustands der Welt und allen Todes. Für Hildegard von Bingen ist die

Grünkraft Gottes von Ostern her zentrale Kraft. Von Ostern her fließen das Leben und die Hoffnung in die Welt, die oft trostlos und traurig ist. Die Grünkraft setzt sich durch gegen Tod, Trauer und Hoffnungslosigkeit.

Was für ein schönes Hoffnungsbild: Die lebensspendende Kraft des Heiligen Geistes begleitet uns beim Unterwegssein und Wachsen zu Gott hin, dem Ursprung allen Lebens.

Gisela Schleifer

# Gründonnerstag

## Fest und Bedeutung

Auch wenn Gründonnerstag kein gesetzlicher Feiertag ist, ist er doch einer der zentralen Festtage im Kirchenjahr und markiert den Beginn des sogenannten „Triduum Sacrum“ oder „Triduum Paschale“, also der heiligen drei Tage bis zum Ostersonntag.

Nach den biblischen Überlieferungen feierte Jesus an dem Tag, den wir als Gründonnerstag feiern, mit seinen Jüngern das Passah-Fest. Ein letztes Mal saßen sie beim Abendmahl zusammen und Jesus brach das Brot, teilte den Wein und gab den Jüngern den Auftrag, dies in Zukunft zu seinem Gedächtnis zu tun. Noch während des Beisammenseins deutet Jesus aber auch an, dass einer der Jünger ihn verraten werde. Obwohl die Jünger es zunächst ungläubig von sich weisen – es wird nicht lange dauern, bis genau dies passiert. Noch am selben Abend wird Jesus im Garten Gethsemane von Judas an die mit ihm gekommenen Soldaten verraten, festgenommen und mit dem Verhör vor dem Hohen Rat beginnt die grausam-unaufhaltsame Abfolge von Ereignissen bis hin zur Kreuzigung.

Der Gründonnerstag hat also zwei Gesichter. Einerseits markiert er den Beginn der Passion Christi, andererseits weist er mit der Einsetzung des Abendmahls aber auch auf die Erlösung hin, die wir bei Gottesdienst und Abendmahl feiern dürfen. In Erinnerung an das Vermächtnis des letzten Abendmahls ist der Gottesdienst am Gründonnerstag ein echter Festgottesdienst. Doch die festliche Gottesdienststimmung findet nach dem Gloria ein abruptes Ende. Als Zeichen der beginnenden

Passion verstummen die Glocken und die Orgel, Schmuck und Kerzen werden vom Altar entfernt. Bis zur Osternacht – dann wird der Altar wieder geschmückt und die Glocken verkünden die Freude über die Auferstehung.

Nicht eindeutig geklärt ist übrigens, woher der Name „Gründonnerstag“ kommt und es gibt mehrere Theorien zur Herkunft des Namens:

- Eine verbreitete Theorie besagt, dass der Name "Gründonnerstag" auf das mittelhochdeutsche Wort „grīnen“ zurückzuführen ist, was „winseln“, „wimmern“ oder "weinen" bedeutet und die auf die Trauer über die Passion hinweisen könnte. Allerdings ist Gründonnerstag seit dem 4. Jahrhundert ein Freudentag, kein Klagetag, was dieser Theorie etwas entgegensteht.
- Auch die liturgischen Farben könnten dem Gründonnerstag seinen Namen gegeben haben. Vor dem 16. Jahrhundert gab es keinen einheitlichen Farbkanon und es konnten als Zeichen der Hoffnung und des sich erneuernden Lebens auch liturgische Gewänder in Grün getragen werden. Heute ist für Gründonnerstag „weiß“ als liturgische Farbe festgelegt.
- Nach einem alten Brauch, der bis mindestens ins 14. Jahrhundert zurückgeht, werden auch heute noch an Gründonnerstag grünes Gemüse und grüne Kräuter gegessen, die Gesundheit und Kraft für das ganze Jahr schenken sollen.

Der Gründonnerstag ist auch ein guter Anlass, einen etwas genaueren Blick auf die Abendmahlsdarstellung im Zentrum des Hochaltars der Bartholomäuskirche zu werfen. Wie im Markusevangelium beschrieben, bildet ein großer und „schön ausgelegter“ Saal mit Holzvertäfelten Wänden den Rahmen des gemeinsamen Mahls. Geschickt ist die Innenarchitektur des Raums mit seinem kassettierten Tonnengewölbe dabei in die Altararchitektur eingebunden und bildet zusammen mit den flankierenden Säulen gleichsam einen Triumphbogen, der die besondere Bedeutung des Geschehens hervorhebt. Die eigentliche Abendmahlsdarstellung besteht aus einer dicht gedrängten Figurengruppe mit den zwölf, um den Tisch sitzenden Jüngern sowie dem durch einen Baldachin ausgezeichneten Jesus im Zentrum.

Aber welcher Moment des Abendmahls ist hier eigentlich dargestellt? Betrachtet man die vier auf Hockern sitzenden Jünger in der vorderen Reihe, so deutet deren lebhaftes Gestikulieren auf jenen Moment hin, in dem Jesus angekündigt, dass einer aus der Runde ihn verraten werde und sich die Jünger untereinander ansahen und sich fragten, wer ihn verraten würde. Für den Betrachter ist dabei ganz genau zu erkennen, wen Jesus mit seiner Andeutung meint: Es ist Judas, der seinen Geldbeutel fest in der Hand hält, sich über die Schulter zu seinem rechten Nachbarn wendet und vermutlich beteuert, dass er es nicht sei.

Von den vier bewegten Jüngern im Vordergrund unterscheiden sich die übrigen Jünger am Tisch merklich. Abgesehen von Johannes, der „an der Brust Jesu“ (Joh. 13, 23) liegt, sitzen die Jünger ruhig und feierlich, ja ergriffen am Tisch, während Jesus in ihrer Mitte das Brot segnet und vor ihm auf dem Tisch der Kelch bereitsteht. In der Darstellung werden also simultan zwei Episoden der in den Evangelien überlieferten Abendmahlerzählungen dargestellt, die eigentlich nicht zeitgleich geschehen. Geschickt ist die perspektivisch gestaltete Komposition dabei so aufgebaut, dass unser Blick ganz automatisch vom angekündigten Verrat samt Judas und der Reaktion der Jünger im Vordergrund zur anderen Seite des Tisches wandert, wo wir zusammen mit den Jüngern zu Zeugen werden, wie Jesus das Sakrament des Abendmahls einsetzt.

„Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden“ (Mt 26, 26-28)

„Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische lag an der Brust Jesu, den hatte Jesus lieb.“ (Joh 13, 23)

„Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isst, wird mich verraten“ (Mk 14, 18)

„Und sie fingen an, untereinander zu fragen, wer es wohl wäre unter ihnen, der das tun würde.“ (Lk 22 23)

„Denn einige meinten, weil Judas den Beutel hatte, spräche Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest nötig haben“ (Joh 13, 29)

*Andrea Giesbert / Tobias Lange*



## Pessach

### Das Fest der Befreiung

Pessach, auch Passah genannt, ist eines der wichtigsten Feste im Judentum und hat eine tiefgreifende Bedeutung, die sowohl historisch als auch spirituell ist. Der Unterschied zwischen Pessach und Passah liegt dabei nur in der Schreibweise und der Aussprache. „Pessach“ ist die hebräische Bezeichnung für das jüdische Fest.

Pessach erinnert an den Auszug der Israeliten aus Ägypten, wo sie über 400 Jahre in Sklaverei lebten. Die biblische Erzählung im 2. Buch Mose beschreibt, wie Gott durch eine Reihe von Plagen die Pharaonen dazu brachte, die Israeliten ziehen zu lassen. Die letzte Plage war der Tod der Erstgeborenen.

Um ihre eigenen Familien zu schützen, wurden die Israeliten angewiesen, das Blut eines Passah-Lammes an ihre Türpfosten zu streichen. Diese Handlung symbolisierte den Schutz Gottes und führte zur Befreiung der Israeliten.

Ein zentraler Bestandteil von Pessach ist der Sederabend, an dem eine besondere Mahlzeit eingenommen wird. Der Seder findet am ersten und zweiten Abend von Pessach statt und ist ein feierliches gemeinsames Essen, das mit speziellen Ritualen und Symbolen verbunden ist.

Während des Seders werden verschiedene symbolische Speisen serviert, darunter Matze (ungesäuertes Brot), Bitterkräuter und Charoset (eine Mischung aus Äpfeln, Nüssen und Wein). Diese Speisen haben jeweils eine eige-

ne Bedeutung und erinnern an die Leiden der Israeliten in Ägypten sowie an ihre Befreiung

Für die Juden in der Antike war der Sederabend eine Möglichkeit, die Erinnerung an die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten lebendig zu halten. Es war eine Zeit, in der Familien zusammenkamen, um die Geschichte des Auszugs zu erzählen, die Leiden der Vorfahren zu reflektieren und die Hoffnung auf Freiheit und Erlösung zu betonen. Die Rituale und Speisen, wie das Essen von ungesäuertem Brot (Matzah) und bitteren Kräutern, symbolisierten die Not und das Leiden der Israeliten.

Heute hat der Sederabend eine ähnliche, aber auch erweiterte Bedeutung. Er bleibt ein wichtiger Moment der Familientradition und des Zusammenhalts. Viele Juden nutzen den Seder, um nicht nur die Geschichte des Auszugs zu erzählen, sondern auch um über Themen wie Freiheit, Gerechtigkeit und Identität nachzudenken. Der Seder ist auch eine Gelegenheit, um die Werte des Judentums zu vermitteln, insbesondere an die jüngeren Generationen. In vielen Familien wird der Sederabend zu einem interaktiven Erlebnis, bei dem Fragen gestellt und Diskussionen geführt werden, um die Relevanz der Geschichte in der heutigen Zeit zu betonen.

Ein weiterer wichtiger Brauch ist das Verbot von Chametz, also gesäuertem Brot. Vor Pessach reinigen die Familien ihre Häuser gründlich, um sicherzustellen, dass kein Chametz vorhanden ist. Fast kommt einem der Gedan-

ke, dass auch unser "Frühjahrsputz" irgendwie zumindest teilweise davon herrührt.

Das Pessachfest dauert 7 Tage und beginnt am 15. Nisan, dem Frühlingsmonat im jüdischen Kalender. Pessachfest und Ostern fallen nicht zwangsweise zusammen, liegen aber oft nahe beieinander, denn Kreuzigung und Auferstehung Jesu fanden in der Pessachwoche statt. Im Jahr 2025 ist das Pessachfest vom 12. bis 20. April, nächstes Jahr vom 01. bis 09. April. (Ostern: 20.04.2025 und 05.04.2026)

Das Pessachfest hat eine bedeutende Rolle in der christlichen Liturgie zu Ostern.

Jesus feierte das Pessachfest mit seinen Jüngern beim letzten Abendmahl, das als das letzte Passahmahl betrachtet wird. Dieses Mahl ist der Kontext für die Einsetzung des Abendmahls im Neuen Testament, wo Jesus das Brot und den Wein als seinen Leib und sein Blut deklariert.

Pessach symbolisiert die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten. Für Christen

wird diese Befreiung als Vorbild für die Erlösung durch Jesus Christus gesehen, der durch seinen Tod und seine Auferstehung die Menschheit von der Sünde befreit.

Zur Zeit Jesu wurde das Passahlamm geopfert, was für die Juden ein zentrales Symbol war. Heute opfern Juden kein Passah-Lamm mehr, da der Tempel in Jerusalem, wo die Opfertraditionen stattfanden, nicht mehr existiert. Im Christentum wird Jesus oft als das "Lamm Gottes" bezeichnet, das für die Sünden der Welt geopfert wurde. Diese Parallele verstärkt die Verbindung zwischen den beiden Festen.

Insgesamt zeigt die Verbindung zwischen Pessach und Ostern, wie tief die Wurzeln des Christentums im Judentum verankert sind und wie die jüdischen Traditionen und Feste das Verständnis und die Feier der christlichen Glaubensüberzeugungen beeinflussen.

*Dr. Rainer Dippe*



Auf den Sederteller gehören (von oben im Uhrzeigersinn):

**Maror:** ein Bitterkraut, z.B. Romanasalat

**Karpas:** Sellerie, Radieschen, Petersilie oder Kartoffeln

**Chazeret:** ein weiteres Bitterkraut

**Seroa:** gebratene Lammkeule oder Hühnerflügel mit wenig Fleisch

**Charosset:** Paste aus Früchten, Nüssen, Wein und Gewürzen

**Beitzah:** gekochtes Ei

## Liebe Pegnitzer Gemeinde!

Ab dem 1. September werden wir, Johanna und Daniel Lunk, in Ihrer Gemeinde Dienst tun. Wir freuen uns auf unsere neuen Aufgaben und ganz besonders darauf, Sie kennenzulernen! Als Pfarrersehepaar werden wir uns die 1. Pfarrstelle teilen.

Wir sind seit 2007 verheiratet und haben die letzten 16 Jahre in Schwarzenbach a.d. Saale im Hofer Land gelebt. Seit 2015 arbeiten wir auch hier gemeinsam auf einer Stelle und hatten zudem eine halbe Dorfpfarrstelle inne. Während wir diese Zeilen schreiben, stecken wir schon in den Vorbereitungen für die Konfirmationen. Die ökumenischen Alltagssexerziten werden uns durch die Passionszeit begleiten, und auch ein Minigottesdienst wird noch vor den Kar- und Ostertagen stattfinden. Vieles, was wir derzeit machen, ist uns vertraut und eingespielt. Umso gespannter sind wir darauf, was uns in Pegnitz erwartet und was von uns gefordert wird.

Wenn alles nach Plan läuft, werden wir mit unseren beiden Söhnen Amos (15) und Lorenz (11) Anfang August umziehen.

Meine Wurzeln habe ich, Daniel Lunk, im Schwäbischen in Illertissen. Dort bin ich geboren und aufgewachsen. Studiert habe ich in Erlangen und Leipzig. Zum Vikariat war ich in St. Lukas in Schweinfurt.

Ich, Johanna Lunk, habe bereits meine Jugendzeit in Pegnitz verbracht und freue mich, dass ich nun zurückkommen darf. Stu-

diert habe ich in Erlangen und São Leopoldo (Brasilien). Mein Vikariat habe ich von Schwarzenbach aus in Rehau gemacht.

In unserer Welt ist nichts beständiger als der Wandel. Das betrifft uns alle in unserem persönlichen Leben, und das spüren wir Lunks als Familie jetzt besonders in der Zeit des Abschieds von Schwarzenbach. Auch unser Glaube verändert sich im Lauf des Lebens. Was aber gleichbleibt, ist, dass Gott mit uns geht. Gott begleitet unsere Schritte und führt uns auf guten Wegen.

Liebe Pegnitzerinnen und Pegnitzer, wir freuen uns auf Sie! Seien Sie behütet!

Viele Grüße senden Ihnen

*Johanna und Daniel Lunk*



# under his shadow

Englische Chormusik der Romantik



**Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr**

**St. Bartholomäus Pegnitz**

**Kantorei St. Bartholomäus**

**Ludwig Reichl (Orgel), Manuela Falk (Sopran)**

**Leitung: Martin Popp**

**Karten: Schreibwaren Wöckel-Löhr, Hauptstr. 59, Tel. 5771**

**VVK 16/13 € (Schüler, Studenten, Schwerbeh. 13/10 €); Abendkasse 19/16 € (erm. 16/13 €)**



**Konfirmandinnen  
und  
Konfirmanden  
2025**



**Anton  
Bauer**  
Pegnitz



**Pauline  
Dallinger**  
Pegnitz



**Paula  
Groß**  
Pegnitz



**Leonie  
Knörl**  
Pegnitz



**Marie  
Lautner**  
Langenreuth



**Pauline  
Lautner**  
Neuhof



**Isabella  
Lothes**  
Buchau



**Felix  
Lottes**  
Zips



**Ferdinand  
Reichenberger**  
Pegnitz



**Jakob  
Seifert**  
Pegnitz



**Emilian  
Siewert**  
Pegnitz



**Anna  
Sonntag**  
Pegnitz



**Linda  
Fuchs**  
Neudorf



**Fiona  
Gottschlich**  
Nemschenreuth



**Lilly  
Grap**  
Pegnitz



**Johanna  
Groß**  
Pegnitz



**Louis  
Köper**  
Buchau



**Ben  
Körber**  
Pegnitz



**Jana  
Küffner**  
Pegnitz



**Matthias  
Lauterbach**  
Buchau



**Johanna  
Meyer**  
Zips



**Charlotte  
Mitzler**  
Pegnitz



**Paulina  
Naumann**  
Pegnitz



**Paul  
Rabenstein**  
Zips



**Luisa  
Stärz**  
Troschenreuth



**Miriam  
Tuma**  
Weidensees



**Fynn  
Wright**  
Hainbronn

Wir wünschen  
 Euch viel Glück und  
 Gottes reichen  
 Segen für Euren  
 weiteren  
 Lebensweg!

## Gottesdienste

Lätäre			
Samstag, 29.03.	18:30 Uhr	Predigtgottesdienst	Gottesackerkirche
Sonntag, 30.03.	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen	Stadtpfarrkirche
Judika			
Freitag, 04.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
Samstag, 05.04.	18:30 Uhr	Predigtgottesdienst	Gottesackerkirche
Sonntag, 06.04.	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst	Stadtpfarrkirche
	11:00 Uhr	Familienkirche	 Gemeindehaus Hainbronn
Palmsonntag			
Freitag, 11.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst	 Brigittenheim
Samstag, 12.04.	18:30 Uhr	Predigtgottesdienst zum Todestag von Dietrich Bonhoeffer	Gottesackerkirche
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst mit Regionalbischöfin Berthild Sachs	Stadtpfarrkirche
Gründonnerstag			
Donnerstag, 17.04	19.30 Uhr	Gottesdienst	 Stadtpfarrkirche
Karfreitag			
Freitag, 18.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Stadtpfarrkirche
	14:30 Uhr	Andacht zur Sterbestunde	Gottesackerkirche
	15:00 Uhr	Gottesdienst	 Brigittenheim
	19:00 Uhr	Gottesdienst	 Stadtpfarrkirche
Ostersamstag			
Samstag, 19.04.	21:00 Uhr	Osternacht	 Stadtpfarrkirche
Ostersonntag			
Sonntag, 20.04.	06:00 Uhr	Ostermorgenfeier	Hainbronn, Biesselberg
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst	 Stadtpfarrkirche
Ostermontag			
Montag, 21.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst	Stadtpfarrkirche



Abendmahl



Kirche mit Kindern



10vor11-Gottesdienst

## Quasimodogeniti

Samstag, 26.04.	15:00 Uhr	Konfirmandenbeichte		Stadtpfarrkirche
Sonntag, 27.04	09:30 Uhr	Konfirmations- gottesdienst		Stadtpfarrkirche
	18:00 Uhr	Dankandacht		Stadtpfarrkirche

## Misericordias Domini

Freitag, 02.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim
Sonntag, 04.05.	08:00 Uhr	Predigtgottesdienst		Gottesackerkiche
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst		Stadtpfarrkirche
	11:00 Uhr	Familienkirche		Gemeindehaus Hainbronn

## Jubilate

Freitag, 09.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim
Sonntag, 11.05.	08:00 Uhr	ENTFÄLLT		Gottesackerkiche
	08:45 Uhr	Gottesdienst		Kirche Buchau
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst		Stadtpfarrkirche

## Kantate

Freitag, 16.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim
	10:30 Uhr	Gottesdienst		Arche Noris
Sonntag, 18.05.	08:00 Uhr	Gottesdienst		Gottesackerkiche
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst		Stadtpfarrkirche

## Rogate

Freitag, 23.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst		Brigittenheim
Sonntag, 25.05.	08:00 Uhr	ENTFÄLLT		Gottesackerkiche
	08:45 Uhr	Gottesdienst		Gemeindehaus Hainbronn
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst mit Konfirmandeneinführung		Stadtpfarrkirche

## Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 29.05.	10:00 Uhr	ökumen. Gottesdienst		Schlossberg
--------------------	-----------	----------------------	--	-------------

## Exaudi

Sonntag, 01.06.	08:00 Uhr	Gottesdienst		Gottesackerkiche
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst		Stadtpfarrkirche
	11:00 Uhr	Familienkirche		Gemeindehaus Hainbronn



## Bestattungen

Informationen zu Taufen,  
Trauungen und Bestattungen  
finden Sie ausschließlich in  
der Printausgabe.



## Taufen



## Neue Regionalbischöfin predigt in Pegnitz

Wir freuen uns, dass wir unsere neue Regionalbischöfin Berthild Sachs kurz nach ihrem Amtsantritt in Bayreuth für einen Gottesdienst in Pegnitz gewinnen konnten. Am **Palmsonntag, 13. April um 10 Uhr** wird sie in der Stadtpfarrkirche predigen.

## Gottesdienst zum Gedenken an Dietrich Bonhoeffer

Am **Samstag, den 12. April um 18.30 Uhr** feiern wir einen besonderen Abendgottesdienst, der sich mit Dietrich Bonhoeffer beschäftigen wird. Sein Todestag jährt sich am 9. April zum 80. Mal. Texte und Musik sind auf dieses Thema abgestimmt.



### Tauftermine April – Juni

- April:** Sonntag, 13.04.  
Samstag, 19.04. (Osternacht)
- Mai:** Sonntag, 11.05.  
Samstag, 25.05.
- Juni:** Sonntag, 01. Juni  
Samstag, 28. Juni

Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt, wenn Sie einen der genannten Tauftermine in der Gottesackerkirche, der Stadtpfarrkirche oder in Buchau wahrnehmen möchten. (Tel.: 09241 / 6086)



Gott auf Augenhöhe –  
Lieder, Musik, Geschichten und Aktionen  
für Groß und Klein, Jung und Alt

**06. April + 04. Mai + 01. Juni**

jeweils um 11 Uhr im Gemeindehaus Hainbronn

# *Candlelight-Serenade*

Neues Konzertprojekt von Lingua Musica

What a wonderful world ... - Diesen Titel trägt das neue Konzertprojekt des Chors Lingua musica aus Pegnitz. Als eine Candlelight Serenade wird dieses Konzert in entsprechendem Ambiente in Pegnitz und in Bayreuth zu hören sein.

Das kontrastreiche Programm verbindet ganz unterschiedliche Musik miteinander. Es beinhaltet weltbekannte Chorstücke von Johannes Brahms und Felix Mendelssohn-Bartholdy, einen Block mit bekannten Titeln der Comedian Harmonists und einige Popsongs, u.a. von Michael Jackson. Inhaltlich werden unterschiedliche Aspekte beleuchtet. So geht es in den Chorstücken des 19. Jhd. um die Sehnsucht nach Romantik, Ruhe und Frieden, bei sich sein und sich empfinden können in Kontrast zu einer Welt, die immer lauter und schnelllebiger wird. Diese Sehnsucht richtet dann oftmals den Blick auf den Wald, wo man all dies zu finden glaubt. Die Natur spiegelt darüber hinaus auch seelische Empfindungen des Menschen wider, wie Trauer und Leid aber auch Glück und Lebensfreude. Ein anderer Schwerpunkt, der sich in Stücken des Programms findet, bildet die Vision von einer besseren Welt. Dort besinnen sich die Menschen auf die Kraft der Liebe und auf ein friedliches Miteinander. Zudem wird auch der religiöse Aspekt unseres Daseins thematisiert. Es kommt hierbei z.B. das Vertrauen auf Gott und sein bewahrendes Handeln zur Sprache, so in dem berühmten „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ aus dem Oratorium „Elias“ von Mendelssohn.

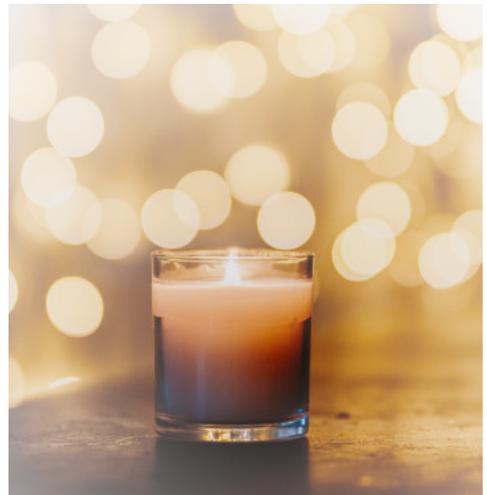
Neben dem Chor Lingua musica aus der ev.-luth. Kirchengemeinde ist als Solistin die 25jährige Lena Schulz aus Auerbach zu hören. Zudem werden auch zwei Sängerinnen des Chors solistische Aufgaben übernehmen. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Michael Starke, der auch am Klavier begleitet wird.

Einlass ist etwa 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

Die Termine der Aufführungen:

**Sonntag, 25. Mai 2025 um 19.00 Uhr**  
in der Herz Jesu Kirche Pegnitz

**Sonntag, 29. Juni 2025 um 19.00 Uhr**  
in der Katharina von Bora Kirche in Bayreuth



# Ende einer Ära

## Schließung des Schülercafés „Bartl“



Schweren Herzens hat der Kirchenvorstand beschlossen, das Schülercafé „Bartl“ zum Ende des laufenden Schuljahres zu schließen.

Seit über 25 Jahren ist das Schülercafé eine Institution in der Ganztagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern ab der 5. Klasse. Unzählige Kinder und Jugendliche aus allen Schulen in Pegnitz sind in dieser Zeit in ihrer schulischen Laufbahn begleitet und betreut worden und haben wichtige Impulse für ihr weiteres Leben erhalten. Dazu gehörten die Unterstützung bei schulischen Angelegenheiten (z. B. Hausaufgaben) wie auch die Gestaltung von sinnvollen Freizeitaktionen. Daneben gab es immer wieder unterstützende Gespräche mit Eltern und Familien.

Die Verbindung zur Kirchengemeinde stand dabei immer im Fokus. Viele der Kinder im Bartl haben sich bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde engagiert und dabei Wichtiges zum Leben der Gemeinde beigetragen. Auch das Engagement von Ehrenamtlichen war ein wichtiger Aspekt dieser Einrichtung. Dafür danken wir allen, die sich hier eingebracht haben.

In den letzten Jahren ist die finanzielle Situation des Schülercafés immer schwieriger geworden. Das jährliche Defizit ist auf längere Sicht von der Kirchengemeinde nicht mehr tragbar. Trotz intensiver Bemühungen durch Förderanträge oder Spendenaktionen ist es nicht gelungen, die finanzielle Lage langfris-

tig zu verbessern und somit die Einrichtung erhalten zu können.

Die Entscheidung, das Schülercafé zu schließen, ist nicht leichtfertig gefallen. Es gab viele Gespräche und Überlegungen im Kirchenvorstand und mit den Mitarbeitenden im Schülercafé. Wir bedauern diese Maßnahme, die aber aufgrund der finanziellen Situation unumgänglich war.

Wie die Räumlichkeiten des Schülercafés in Zukunft genutzt werden können, wird zurzeit überlegt, und wir hoffen, dass diese auch weiterhin für die Betreuung von Kindern zur Verfügung stehen. *gl*



## Jubelkonfirmationen

Am Sonntag, den 22. Juni, feiern wir mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Bartholomäuskirche die Jubelkonfirmation. Eingeladen sind alle, die vor 25, 50, 60, 65, 70 Jahren oder noch mehr Jahren in Pegnitz konfirmiert worden sind. Persönliche Einladungen werden per Post vom Pfarramt verschickt. Nicht immer ist es möglich, die aktuellen Adressen der Jubelkonfirmand\*innen zu finden. Deshalb sind wir dankbar für Informationen über Kontaktdaten der betreffenden Personen. Wenn sie entsprechende Informationen haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

## Konfirmation 2026

Am Donnerstag, den 3. April um 19 Uhr, findet im evang. Gemeindehaus (Rosengasse 47) ein Informationsabend für die Konfirmation 2026 statt. Eingeladen sind alle Eltern und Jugendlichen, die im April 2026 in Pegnitz konfirmiert werden wollen. Die Einladung ist auch über die Schulen in den 6. Klassen verteilt worden. Falls die betreffenden Familien keine Einladung erhalten haben, können sie sich im Pfarramt (Tel. 6086) melden. Der Einführungsgottesdienst für die neuen Konfirmand\*innen findet am 25. Mai um 10 Uhr in der Bartholomäuskirche statt.



### Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück im Pegnitzer Gemeindehaus von 9 - 11 Uhr am **Donnerstag, 10. April** mit dem Thema „Von guten Mächten umgeben“.

#### „...und sie folgten seinem Weg“

Unter diesem Thema findet der **Pilgertag** des Frauenfrühstücks in diesem Jahr am **Donnerstag, 22. Mai** statt. Treffpunkt ist um 07:20 Uhr in der Stadtpfarrkirche zum Reisesegen.

Wettergerechte Kleidung wird empfohlen und ein Kaffeebecher soll mitgebracht werden. Der inklusive Fahrpreis beträgt 25€ und wird im Bus eingesammelt.

(An- und Abmeldungen bitte zu den Bürozeiten im Pfarrbüro unter Tel.: 09241 / 6086)



Herzliche Einladung zum

# Maimarkt

rund um die Bartholomäuskirche



25. Mai 2025

Haben sich bei Dir auch so viele  
Spielsachen, Kleidung, etc.  
angesammelt?

Verkaufe sie ab 8:00 Uhr auf dem  
**Flohmarkt rund um die  
Stadtpfarrkirche!**

Anmeldung und Infos im  
Schülercafé Bartl oder unter  
(09241) 8508.



**Im Straßencafé**

gibt es nach der Kirche Kaffee,  
Kuchen und Crêpes.



**Wir bitten wieder um  
Kuchenspenden!**

Bitte geben Sie vorher Bescheid.  
Danke!

# PATRICK DEPUHL

The logo for EmK Pegnitz, featuring the text "EmK Pegnitz" in a sans-serif font with a stylized red flame icon above the "K".

# JUDY BAILEY

**05**  
April  
19:30

## **DAS LEBEN IST NICHT SCHWARZ WEISS.**

Songs aus voller Seele  
& Geschichten zwischen  
Leicht- und Tiefsinn.

DEPOOLMUSIC

Ovation

BUND  
WÄCHTER

World Vision  
LIEBE FÜR ALLE

[www.judybailey.com](http://www.judybailey.com)

**Gegen Alltagsrassismus!  
Für Glaube, Liebe, Hoffnung!**

**Musik und Texte,  
die inspirieren.**

**Eintritt 15 €, Schüler 8 €**

**19:30 Uhr, Einlass 19:00 Uhr**

**EmK Pegnitz**



**Tickets:**



**[www.emk-Pegnitz.de](http://www.emk-Pegnitz.de)**

**Schmiedpeunt 11, 91257 Pegnitz**

## Motivierendes Wochenende

### Rüstzeit der neuen Kirchenvorstände

Vom 21. - 23. Februar 2025 verbrachten die Kirchenvorsteher\*innen des ursprünglichen Dekanatsbezirks Pegnitz (den jetzigen 2 Regionen „Pegnitz Süd“ und „Oberes Rotmaintal“) gemeinsame Zeit auf einer Kirchenvorsteher-rüstzeit in Silberbach. Hiermit wurde die altbewährte Tradition einer gemeinsamen Freizeit an einem Wochenende fortgesetzt.

Die Tage wurden von einem Team der Werkstatt Evangelisch (Gerhard Oßwald und Jochen Nitz) zu dem Thema „BeGEISTert leiten, beraten, entscheiden“ thematisch gestaltet. Die Kirchenvorsteher\*innen hatten hierbei Zeit, sich mit der gemeinsamen Arbeit und neuen Leitungsaufgaben in Kirchengemeinde, in den Regionen und im Dekanatsbezirk auseinanderzusetzen. Im Fokus stand die gegen-

seitige Wahrnehmung und Kommunikation miteinander. Auch für die persönliche Begegnung am Abend und in den Pausen gab es genug Zeit, um ins Gespräch zu kommen, sich gegenseitig kennenzulernen oder bereits bestehende Kontakte zu vertiefen.

Die Abende wurden mit einem gemeinsamen Beisammensein im Musizieren, Spielen oder auf der Kegelbahn beschlossen. Den Abschluss bildete ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst am Sonntag Morgen, sodass die Kirchenvorsteher\*innen nach einem anregenden Wochenende beGEISTert und motiviert nach Hause fuhren.

*Dr. Christine Senger*





Veranstaltungen im April und Mai 2025:

Samstag, 05.04., 9:30 – 16:30 Uhr  
**Achtsam in den Frühling – Workshop**  
Referentin: Sabine Linsner-Polster, Pädagogin  
B.A., Erziehungs- und Bildungswissenschaft-  
lerin M.A. i.A., Genesungsbegleiterin, systemi-  
sche Beraterin (DGSF) i.A.  
Gebühr: 48.00 €  
Anmeldung bitte bis 30. März.

Donnerstag, 10.04., 19:00 – 21:00 Uhr  
**Zellgesundheit und Leistungsfähigkeit**  
**Vortrag**  
Referent: Dr. Stephan Schierer, Immunologe  
und Coach  
Gebühr: Spende erwünscht  
Anmeldung bitte bis 01. April.

Freitag, 11.04.2025, 17:00 – 20:00 Uhr  
**Flick- und Nähwerkstatt**  
Referentin: Nataliya Pfab, Schneidermeisterin  
Gebühr: 18.- €  
Anmeldung bitte bis 06. April.

Samstag, 03.05., 13:00 – 16:00 Uhr  
**Sagen für Erwachsene – Wanderung**  
Treffpunkt: Wanderparkplatz Höhenweg El-  
bersberg (an der Kapelle oberhalb des Kapel-  
lenhofs)  
Referentin: Thea Krellner, Sozialpädagogin  
Gebühr: 6.- € / Person  
Anmeldung bitte bis 30. April.

Samstag, 10.05., 10:00 – 13:00 Uhr  
**Kochen mit Wildkräutern**  
Referentin: Ann-Kristin Zdralek, zertifizierte  
Kräuterkundige  
Gebühr: 12.- €  
Anmeldung bitte bis 04. April.

Samstag, 10.05., 14:00 – 18:00 Uhr  
**Bauernhof erkunden**  
**Milch, Butter und Käse vom Bauernhof**  
Für Eltern, Großeltern mit Kindern von 3 bis 6  
Jahren  
Ort: Welluck 17, 91275 Auerbach  
Referenten: Brigitte u. Manfred Albersdörfer  
Gebühr: 7.- € / pro Person

Dienstag, 20.05.2025, 14:00 Uhr  
**KI zum Anfassen**  
**Künstliche Intelligenz zum Ausprobieren**  
Evang. Gemeindehaus, Rosengasse 45,  
91257 Pegnitz  
Referent: Gregor Biedermann, anerkannter  
Trainer für Verbraucherbildung  
Gebühr: 5,- €; ermäßigt 3,- €  
Anmeldung bitte bis 16. Mai per Mail unter  
[info@ebw-oberfranken-mitte.de](mailto:info@ebw-oberfranken-mitte.de)  
oder telefonisch unter 0921/560681

Sofern kein Veranstaltungsort angegeben ist,  
finden die Kurse im Sonntagshaus, Haupt-  
straße 77 in Pegnitz statt. Ausführliche Kurs-  
beschreibungen finden Sie unter:  
[https://ebw-oberfranken-mitte.de/  
evangelische-termine/](https://ebw-oberfranken-mitte.de/evangelische-termine/)

Weitere Auskünfte und Anmeldung unter  
Tel.: 0160 3706897 oder per Mail an:  
[bildung.evangelisch-peg@elkb.de](mailto:bildung.evangelisch-peg@elkb.de)



*Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Hannover*  
*30. April – 4. Mai 2025*

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Kirchentag ist einmalig! Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittel-

punkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie – überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse.

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1 Kor 16,13-14). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Weitere Informationen  
und Tickets finden Sie im  
Internet unter:  
[www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)



<b>Bastelkreis Hainbronn</b>	Flinke Finger – Montag, 19:30 Uhr, 14tägig, Info: Margit Meister Bastelkreis – Dienstag, 18 Uhr, Info: Hedwig Müller
<b>Eltern-Kind-Gruppe</b>	mittwochs von 9 – 11 Uhr im Sonntagshaus, Kontakt: Nadine Haberberger, Tel.: 01520 1022253
<b>Feierabendkreis im Brigittenheim</b>	Ansprechperson: Gisela Schleifer <a href="mailto:gisela.schleifer@elkb.de">gisela.schleifer@elkb.de</a>
<b>Frauenfrühstück</b>	Ansprechperson: Karin Weiss (keine Anmeldung erforderlich)
<b>Gemeindehilfen</b> Ausgabe des Kirchenboten	Informationen über das Pfarramt
Selbsthilfegruppe <b>„Freundeskreis für Suchtprobleme“</b>	Dienstag, 19 Uhr im Schülercafé Ansprechperson: Klaus Luttenberger, Tel.: 0176 54416207, <a href="mailto:klaus.luttenberger@gmx.de">klaus.luttenberger@gmx.de</a>
Selbsthilfegruppe <b>„AI-Anon“</b>	Donnerstag, 19:30 Uhr im Schülercafé
<b>VCP – Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.</b>	Info: Hanna Bauer und Laurenz Schorner E-Mail: <a href="mailto:leitung@vcp-pegnitz.de">leitung@vcp-pegnitz.de</a>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erdmännchen (3.+4. Klasse) .....</li> <li>• Kindergruppe (1.+2. Klasse) .....</li> <li>• Polarwölfe (5.+6. Klasse) .....</li> <li>• Eulen (7.+9. Klasse) .....</li> <li>• Ranger-Rover-Runde (ab 16 J.) .....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Donnerstag, 16:30 – 18 Uhr</li> <li>Freitag, 16 – 17:30 Uhr</li> <li>Freitag, 17:30 – 19 Uhr</li> <li>Dienstag, 17:30 – 19:00 Uhr</li> <li>einmal im Monat, samstags</li> </ul>
<b>Posaunenchor</b>	Leitung: Jörg Fuhr Tel.: 09241/7242559, <a href="mailto:joerg.fuhr@elkb.de">joerg.fuhr@elkb.de</a> Donnerstag, 20 Uhr im Gemeindehaus Pegnitz
<b>Kantorei</b>	Leitung: Martin Popp Tel.: 0162 9025242, <a href="mailto:info@martin-popp.de">info@martin-popp.de</a> Montag, 19:45 Uhr im Gemeindehaus Pegnitz
<b>Seniorenkantorei</b>	Leitung: Jörg Fuhr (Kontakt s.o.), Martina Schill Freitag, 10:30 Uhr im Gemeindehaus Pegnitz
<b>Kinderkantorei</b>	Pausiert momentan
<b>Chor Lingua Musica</b>	Leitung: Michael Starke Tel.: 09241/808873, <a href="mailto:starkemichael@web.de">starkemichael@web.de</a> Freitag, 20 Uhr im Gemeindehaus Hainbronn
<b>Öffentliche Kirchenvorstandsitzung</b>	01. April, 06. Mai und 03. Juni jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Pegnitz



Hauptstraße 77, Pegnitz  
[www.diakonie-bayreuth.de](http://www.diakonie-bayreuth.de)

- **Kirchliche allgemeine Sozialarbeit (KASA)**  
Sozialdienst | Beratung in sozialrechtlichen Fragen | Kur- und Erholungsvermittlung  
☎ (09241) 36 74  
[kasa-pegnitz@diakonie-bayreuth.de](mailto:kasa-pegnitz@diakonie-bayreuth.de)
- **Psychologische Beratungsstelle**  
Ehe-, Partnerschafts- und Lebensberatung für Paare, Eltern, Kinder und Jugendliche  
☎ (09241) 91 95 76
- **Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen**  
☎ (0921) 78 51 77 20
- **Beratungsstelle für Suchtfragen**  
☎ (09241) 91 95 78
- **Beratung für psychische Gesundheit Sozialpsychiatrischer Dienst**  
☎ (09241) 91 95 75
- **Ambulanter Beratungs- und Servicedienst für Menschen mit Behinderung (ABS)**  
☎ (09241) 91 95 69
- **Kleiderkammer**  
Am Schloßberg 17, Pegnitz  
☎ 0171 8045428  
Abholung: Di. 9-10 Uhr, Mi. 16-17 Uhr  
Annahme: Mi. 15-17 Uhr

## Hilfe bei sexualisierter Gewalt

Vertrauensperson:  
Pfarrer Klaus Tillmann, Betzenstein,  
Tel.: 0175 3260227  
Fachstelle:  
<https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/>



## Bildung evangelisch

Hauptstraße 77  
☎ (092 41) 99 27 72  
[bildung.evangelisch-peg@elkb.de](mailto:bildung.evangelisch-peg@elkb.de)  
<https://ebw-oberfranken-mitte.de/evangelische-termine/>

**Telefonseelsorge** ☎ (08 00) 1 11 01 11

## Evangelisches Brigittenheim Pegnitz

Senioren- und Pflegeheim | Kurzzeitpflege  
Friedrich-Engelhardt-Straße 8  
☎ (09241) 737-0  
[brigittenheim@zdv-pegnitz.de](mailto:brigittenheim@zdv-pegnitz.de)  
[www.brigittenheim-pegnitz.de](http://www.brigittenheim-pegnitz.de)

## Diakonie Pegnitz – Creußen

Ambulante Pflege | Tagespflege  
Friedrich-Engelhardt-Straße 14b  
☎ (09241) 80 97 460  
[diakonie@zdv-pegnitz.de](mailto:diakonie@zdv-pegnitz.de)  
[www.diakonie-pegnitz-creussen.de](http://www.diakonie-pegnitz-creussen.de)

## Zentraler Diakonieverein

im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Pegnitz e.V.  
☎ (09241) 48 90 50, mittwochs 9 -13 Uhr  
[verein@zdv-pegnitz.de](mailto:verein@zdv-pegnitz.de)  
[www.zdv-pegnitz.de](http://www.zdv-pegnitz.de)  
IBAN: DE48 7735 0110 0000 0068 74  
Sparkasse Bayreuth (BIC: BYLADEM1SBT)



## VCP Pegnitz

Verband christlicher Pfadfinder  
und Pfadfinderinnen e.V.  
[leitung@vcp-pegnitz.de](mailto:leitung@vcp-pegnitz.de)  
<https://vcp-pegnitz.de>



## Schüler- und Jugendcafé

### „Beim Bartl“

Rosengasse 45  
☎ (09241) 85 08

## Kinderkrippe „Die Bartl-Wichtel“

Heinrich-Bauer-Straße 7  
☎ (09241) 4 89 07 32  
[kita.bartl-wichtel@elkb.de](mailto:kita.bartl-wichtel@elkb.de)

## Kinderkrippe „Schäffchengruppe“

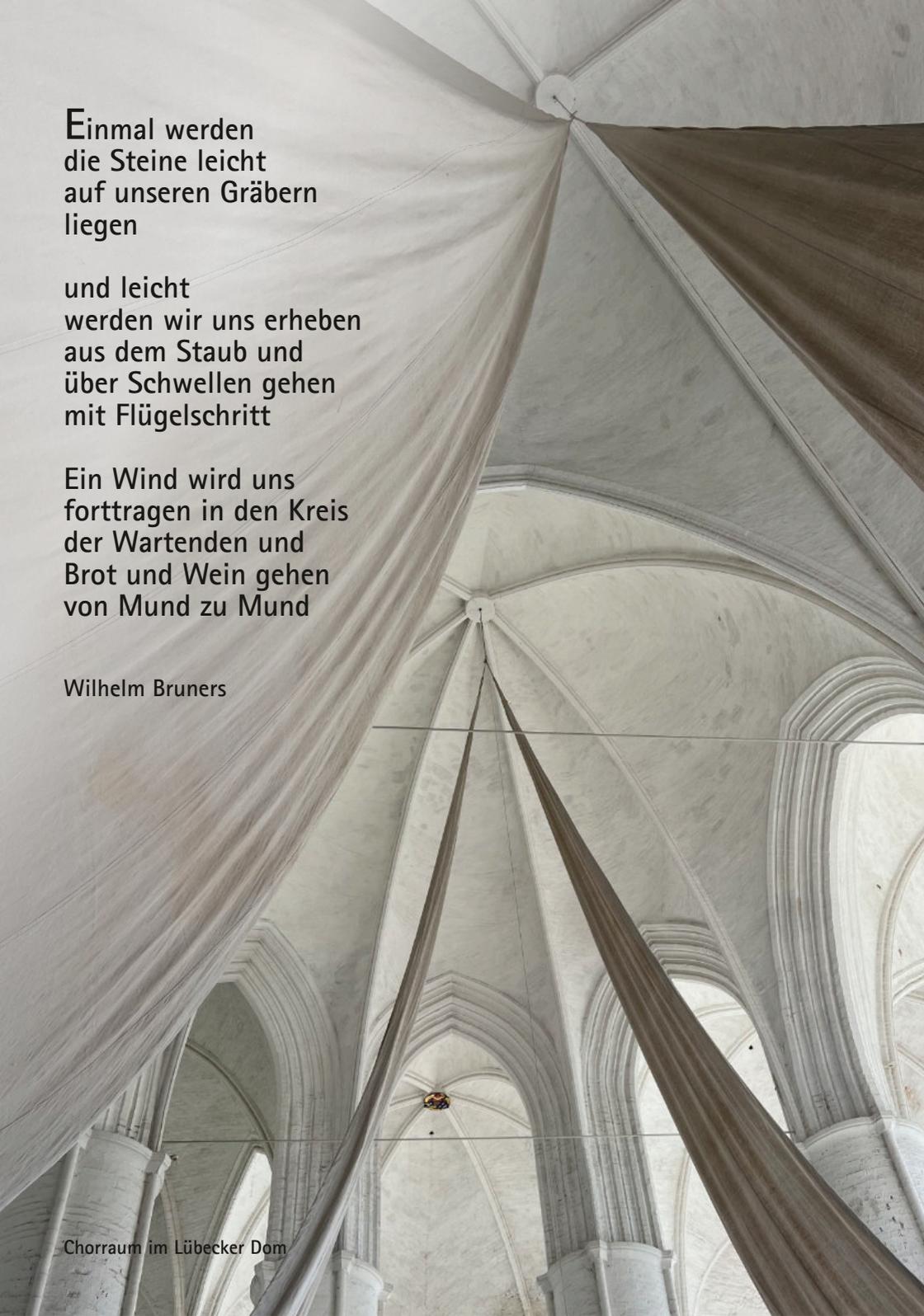
Wiesweiherweg 1  
☎ (09241) 4 86 99 90 00  
[kita.schaefchengruppe-pegnitz@elkb.de](mailto:kita.schaefchengruppe-pegnitz@elkb.de)

## Kindergarten „Zum Guten Hirten“

Wiesweiherweg 1  
☎ (09241) 91 91 10  
[kita.wiesweiher@elkb.de](mailto:kita.wiesweiher@elkb.de)

## Kindergarten Buchau

Kappelberg 16  
☎ (09241) 79 33  
[kita.buchau@elkb.de](mailto:kita.buchau@elkb.de)



Einmal werden  
die Steine leicht  
auf unseren Gräbern  
liegen

und leicht  
werden wir uns erheben  
aus dem Staub und  
über Schwellen gehen  
mit Flügelschritt

Ein Wind wird uns  
forttragen in den Kreis  
der Wartenden und  
Brot und Wein gehen  
von Mund zu Mund

Wilhelm Bruners